

Julius H. Schoeps/Gideon Botsch/  
Christoph Kopke/Lars Rensmann (Hg.)  
**Rechtsextremismus in Brandenburg**  
Handbuch für Analyse, Prävention und  
Intervention

***Diese Buch wird im Herbst 2007 erscheinen. Enthalten ist auch ein Beitrag der Fraktion DIE LINKE. im Brandenburger Landtag den wir vorab veröffentlichen:***

**DIE LINKE. Fraktion im Landtag Brandenburg  
im Marathon der Demokraten gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und  
Gewalt**

Seit Jahren macht auch das Land Brandenburg negative Schlagzeilen durch rechtsextremistische Überfälle auf Mitbürger, Ausländer, Farbige, Linke, Schwule und Obdachlose. Rechtsextremismus begegnet uns zudem im Alltag in Zeitungen, Zeitschriften, Büchern, Liedertexten, im Lifestyle junger Menschen und er zeigt sich im Denken und Handeln nicht weniger Menschen bis tief hinein in die Mitte der Gesellschaft.

Die Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg setzt daher das Thema Rechtsextremismus in allen Fachgebieten auf die Tagesordnung. Mit unseren monatlichen Anfragen zur Lage der rechtsextremen Gewalt im Land Brandenburg, unseren Anträgen und Debatten versuchen wir den Menschen in den Städten und Gemeinden Brandenburgs, die sich gegen Neonazis zur Wehr setzen oder Opfer geworden sind, zu helfen. Ihnen zu zeigen, dass DIE LINKE sich vor Ort immer wieder engagiert, ob in Halbe, Rathenow oder Potsdam, auch mit den mobilen Bürgerbüros. Das Land Brandenburg hat mit dem Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“ den Akteuren der Opferberatung, den Mobilen Beratungsteams, dem Aktionsbündnis beachtenswerte Initiativen und engagierte Menschen, um Aktivitäten der Neonazis wirksam zu begegnen. Aber eine fortgesetzte unsoziale Politik, Mittelkürzungen in der Jugendarbeit, bei den Projekten, die sich für Demokratie und Toleranz einsetzen, sind ein falsches Signal. So werden immer wieder Sonderprogramme erforderlich sein, statt den Marathon der Demokratie zu bestreiten.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass: das Handlungskonzept der Landesregierung: „Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie“ auf eine viel breitere Grundlage gestellt wird; die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus zu einer Alltagsaufgabe in allen gesellschaftlichen Bereichen wird. Auf rechtsextremistische Erscheinungen im Alltag, ob in der Kommune, der Schule, im Betrieb, oder in Vereinen muss sofort reagiert werden.

Wir wollen dazu beitragen, dass eine noch bessere, breitere und stetige Aufklärung über die wahren Ziele der Nazis erfolgt, die alle Menschen erreicht. Dazu gehört die ständige Auseinandersetzung mit den Gräueln der NS-Zeit in der Schule und im Rahmen einer alltagsbezogenen, lebendigen historischen Bildung und humanistischen Wertevermittlung. Wir halten es für erforderlich, dass die demokratische Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger tatsächlich organisiert und realisiert wird.

Und schließlich muß die Diskussion über die Aufnahme des Verbots der Wiederbelebung nationalsozialistischen Gedankengutes in die Landesverfassung weiter geführt werden.

Infos, Rat und Hilfe  
Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg  
Dr. Andreas Bernig  
[www.dielinke-fraktion.brandenburg.de](http://www.dielinke-fraktion.brandenburg.de)  
Am Havelblick 8, 14473 Potsdam  
Tel. 0331-9661542